

Ein herzliches Willkommen

Am Sonntag wird in einer Eucharistiefeier um 15.00 Uhr der neue Pfarrer von St. Marien eingeführt. **Pfarrer Hans Heins Riepe** ist am 14. 10. 1933 in Herne geboren. Hier verbrachte er seine Jugend und besuchte das Gymnasium. Nachdem er 1954 das Abitur gemacht hatte, studierte er in Paderborn und in Freiburg Theologie. Am 23. Juli 1959 empfing er im Dom zu Paderborn die Priesterweihe.

Seine erste priesterliche Tätigkeit übte Hans Heinz Riepe in der St. Georgs-Pfarrei Hörde aus. 1966 lernte er Schwerte kennen, er wurde Religionslehrer an der Berufsschule. 1969rief unser Erzbischof ihn nach Paderborn, um das Amt des Diözesanjugendpfarrers zu übernehmen. Das Ju-

gendamt in Paderborn wurde von ihm neu aufgebaut, die Jugend unserer Diözese weiß seine Aktivitäten zu schätzen. Er verlor nie den Kontakt mit der „Basis“. Diese Basis waren die Pfadfinder unserer Pfarrei. So ist Schwerte für ihn kein unbekanntes Land. Nach 10jähriger Tätigkeit als Diözesanjugendpfarrer ernannte der Erzbischof ihn als Pfarrer von St. Marien. Wir freuen uns, daß gerade er diese Aufgabe übernimmt und heißen ihn herzlich willkommen. Pfarrer Riepe wird eine Gemeinde finden, die aufgeschlossen und bereit ist, mit ihm zusammen zu arbeiten. Für diese Aufgabe wünschen wir alle Pfarrer Riepe Gottes Segen und viel Erfolg.

Pfarrer Stelzner

Ein herzliches Dankeschön

möchte ich als Pfarrer der St. Mariengemeinde noch einmal allen sagen, die an der Gestaltung meiner Einführung mitgewirkt haben. Es war ein schöner Tag – doch jetzt muß sich im Alltag zeigen, was wir am festtag uns zugesagt haben. Es gilt, das Werk von Pfarrer Stelzner – dessen Verdienste anlässlich seines Abschieds noch einmal allen deutlich gemacht wurden – fortzuführen sowie neue Impulse zu setzen und Dinge anzugehen, für die bisher die Zeit fehlte.

In diesem Zusammenhang hätte ich zwei Bitten:

Die erste: Geduld zu haben! Da ich ohne Pause mitten aus der Arbeit in Paderborn „umgestiegen“ bin, braucht es sicher die üblichen 100 Tage Eingewöhnung, die ja jedem zugebil-

ligt werden, wenn er sich in eine neue Aufgabe einarbeiten muß. Dazu kommt, daß das Pfarrhaus noch nicht fertig und ich deshalb in der ersten Zeit noch von Dortmund meinen Dienst versehen muß.

Die zweite Bitte: Kritik direkt anzubringen. „Wenn Ihnen etwas nicht paßt, sagen Sie es mir; wenn Sie zufrieden sind, sagen Sie es anderen!“ Dieser Satz steht zwar nicht in der Bibel, ist aber trotzdem für den Umgang miteinander auch in einer Gemeinde sehr praktisch.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hans-Heinz Riepe

Engagement, Demut und Freude

Drei zusätzliche Gäste lud Pfarrer Hans-Heinz Riepe bei seiner Einführung als Leiter der Mariengemeinde ein: Die biblischen Gestalten des Propheten Jesaias, Johannes des Täufers und der Gottesmutter Maria. Sie symbolisierten, so führte der neue Pfarrer in seiner ersten Predigt aus, die Bereitschaft, sich zu engagieren, sowie die Fähigkeit, demütig zurückzustehen und Freude im Glauben zu haben.

Damit skizzierte Pfarrer Riepe auch Leitbilder seines Tuns in unserer Gemeinde, das er am vergangenen Sonntag während des feierlichen Einführungsgottesdienstes begonnen hatte mit den Worten: „Mit Gottes Hilfe will ich versuchen, die mir übertragene Aufgabe in der St. Mariengemeinde Schwerte zu erfüllen. Das verspreche ich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Im Namen der ganzen Gemeinde hatte zuvor der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Walter Schlüter, den neuen Pfarrer begrüßt. Die Gemeinde, so betonte er, erwarte trotz völlig unterschiedlicher Einzelwünsche vor allem einen Pastor, einen Hirten.

Das in einem Psalm gebrauchte Bild vom brüderlichen Miteinander, vom Bewahren des gemeinsamen Erbes, nahm Pastor

Wünsch in seinem Grußwort, das er im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Schwertes sprach, zum Anlaß, auf die Bedeutung der Oekumene beider Kirchen hinzuweisen. Sowohl in seiner Botschaft während des Gottesdienstes als auch in seinem Grußwort beim anschließenden Empfang im Pfarrheim wünschte sich Pfarrer Wünsch eine rege Zusammenarbeit mit seinem katholischen Mitbruder.

Den Empfang eröffnete der zweite Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Massing. In Anwesenheit von Stadtdirektor Ernsr Schmerbeck und des stellvertretenden Bürgermeisters Herbert Kilian sicherte er dem neuen Pfarrer die Unterstützung der Gemeinde bei den kommenden Aufgaben zu. Insbesondere sei zu hoffen formuliert er an die Adresse Pfarrer Riepe, daß bald mit der Renovierung der Kirche begonnen werden könne.

Pfarrer Hans-Heinz Riepe, der seit dem ersten Adventssonntag sein neues Amt ausübt, war bereits von 1966 – 1971 schon einmal in Schwerte tätig. Daran arbeitete er als Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen, bevor er Diözesanjugendpfarrer nach Paderborn ging.

L. Wolf